

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0372/14</b> öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Herr Ulrich Braun
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 99
E-Mail	brand+katschutz@ingolstadt.de	
Datum	21.10.2014	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen	04.11.2014	Kenntnisnahme	

**Beratungsgegenstand**

Aktuelle Angelegenheiten des Brand- und Katastrophenschutzes und des Rettungswesens;  
Aktueller Situationsbericht  
(Referent: Herr Chase)

**Antrag:**

Der Situationsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                    Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                    Euro müssen zum Haushalt 20                    wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

Seit der letzten Sitzung der Kommission für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz am 02.07.2014 haben sich auf dem Gebiet des Brand- und Katastrophenschutzes sowie des Rettungswesens neue Themen ergeben, ebenso wurden bereits laufende Maßnahmen und Projekte fortgeführt. Diese sind in dem nachstehenden kurzen Situationsbericht zusammengefasst.

1. Projekt „Stromausfall IN“

Zur Bewältigung eines großflächigen, lang anhaltenden Stromausfalls in Ingolstadt wurde bekanntlich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Bürgermeister Wittmann initiiert, welche die Aufgabe hat, sich dieser Problemstellung anzunehmen und Lösungsansätze zu erarbeiten. Die derzeit bereits vorliegenden Informationen liefern neben wertvollen Hintergrundinformationen zum Krisenmanagement bei Stromausfall wichtige Planungshilfen zu Vorsorge, Bewältigung und Nachbereitung von Stromausfällen für die Beteiligten. Die diesbezüglichen Einzel-Planungen werden weiterhin fortgeführt und langfristig zu einem „Krisenhandbuch Stromausfall Ingolstadt“ zusammengefasst. Ein erster Entwurf für Teilbereiche des Krisenhandbuches konnte nun erstellt werden.

Wie in der letzten BKR-Sitzung bereits mitgeteilt, wurde das Hochbauamt / Gebäudemanagement mit der Errichtung der Stromeinspeisestellen an den Feuerwehrgerätehäusern beauftragt. Bis dato (Stand 14.10.2014) hat sich das Hochbauamt noch nicht konkret zur Fachplanung, dem Ausführungstermin sowie den tatsächlichen Kosten der gebäudeseitigen Arbeiten geäußert. Durch diese Verzögerung ist es nun wiederum dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz nicht möglich, die Ausschreibung zur Beschaffung der notwendigen Stromerzeuger durchzuführen. So lange nicht bekannt ist, welche Finanzmittel für die Beschaffungsmaßnahme nach Abzug der Kosten für die Stromeinspeisestellen in 2014 zur Verfügung stehen, kann auch nicht festgelegt werden, wie viele Stromerzeuger beschafft werden können.

## 2. Fachdienstübergreifendes Aus- und Fortbildungskonzept für Einheiten der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr

Durch das BRK, Kreisverband Ingolstadt wurde im September 2014 eine Übung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn durchgeführt. An dieser Übung waren neben Einheiten des BRK Ingolstadt u. a. auch Kräfte der Johanniter Unfallhilfe Ingolstadt sowie der Feuerwehr Ingolstadt (Berufsfeuerwehr, FF Ringsee, FF Rothenturm, FF Stadtmitte und FF Unsernherrn) beteiligt. Der Schwerpunkt der Übung lag auf der Sichtung, Rettung / in Sicherheit bringen von Personen aus einem Zug sowie auf der rettungsdienstlich/medizinischen Versorgung. Durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz, SG Katastrophenschutz wurden die Übungsvorbereitungen im Rahmen des 2013 vorgestellten Aus- und Fortbildungskonzeptes, speziell im Bereich „Führung und Leitung im Einsatz“ sowie „Zusammenarbeit der Fachdienste im Einsatz“ begleitet und unterstützt. Durch die Übung konnten wertvolle Informationen gewonnen werden, die in die zukünftige Aus- und Fortbildung der Führungskräfte der Hilfsorganisationen mit einfließen werden.

## 3. Sachstand „Neubau Feuerwehrgerätehaus Irgertsheim“

Wie bereits in der Kommissions-Sitzung vom 03.04.2014 dargelegt und durch den Stadtrat am 10.04.2014 beschlossen, soll das Feuerwehrgerätehaus in Irgertsheim als gemeinsamer Feuerwehrstützpunkt West mit zwei Stellplätzen neu errichtet werden.

Aktuell sieht der Zeitplan des Hochbauamtes so aus:

Die Vorplanung bzw. Entwurfsplanung mit Abstimmung Bauordnungsamt, Amt für Brand- und Katastrophenschutz, der Freiwilligen Feuerwehr Irgertsheim mit der Ermittlung belastbarer Kosten (Kostenberechnung) erfolgt bis Ende November 2014. Daraufhin wird eine entsprechende Sitzungsvorlage zur Projektgenehmigung erstellt, die voraussichtlich im ersten Sitzungsdurchlauf 2015 in die Gremien geht.

Nach Vorliegen der Baugenehmigung, der Detailplanung und Ausschreibungen kann voraussichtlich Mitte 2015 mit dem Bau begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2016 geplant.

## 4. Einbindung der „Dynamischen Fahrgast-Information“ (DFI) der INVG in die Warnplanung

Eine erste Kontaktaufnahme mit der INVG bezüglich grundsätzlicher technischer Machbarkeit hat stattgefunden. Es wird ein Besprechungstermin vereinbart, um einerseits die Anforderungen seitens des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz an das System und die organisatorische Umsetzung, andererseits die Möglichkeiten seitens INVG abzuklären.